

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Unterrichtsmethoden

Titel: Graffitiübungen: in ein Thema einsteigen,
Lernergebnisse präsentieren (23 S.)

Produkthinweis zur »Kreativen Ideenbörse Grundschule«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Grundschule« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen neue Unterrichtsideen zu aktuellen Themen – abgestimmt auf die neuesten Lehr- bzw. Bildungspläne und Rahmenrichtlinien – für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

Die Kreativen Ideenbörsen Grundschule bieten Ihnen praxiserprobte Unterrichtsideen für Jahrgangsstufe 1 bis 4 mit vielfältigen Materialien und Kopiervorlagen: z.B. Arbeitsblätter, Bastelanleitungen, Liedern, Farbvorlagen u.v.m.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/grundschule.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

www.edidact.de | www.mgo-fachverlage.de

Graffitiübung: Beschreibung der Methode

Graffiti sind Bilder oder Wortbruchstücke, Satzteile oder andere sprachliche Statements – meist an Wänden. Sie sind Anstöße zur Auseinandersetzung.

In der Lernerarbeit können Graffiti genutzt werden, um in ein Thema einzusteigen, eine Diskussion in Gang zu bringen oder auch Lernergebnisse in einer anderen Form darzustellen.

Wir unterscheiden für den Lernzweck **Bildgraffiti** und **Textgraffiti**.

Bildgraffiti bestehen aus Bildelementen, die in einem Sinnzusammenhang durcheinander angeordnet sind. Diese sind zu übertragen und mit Sinn zu füllen.

Textgraffiti sind Textbruchstücke. Diese sind zu ergänzen bzw. sinnvoll fortzusetzen.

Vorgehensweisen:

Bildgraffiti

1. Die Lehrkraft legt zu einem Thema Bildteile als Folienteile ungeordnet auf den Overheadprojektor.
2. Die Schüler versprachlichen das dargestellte Graffitibild und versuchen, den Inhalt zu einem Textganzen zu formulieren.
3. Die einzelnen Graffitibilder können zunächst einzeln versprachlicht werden.
4. Dann werden die Teile entsprechend einem Sinn Ganzen geordnet aufgelegt.
5. Im Gespräch über die einzelnen Ergebnisse und die sprachliche Darstellung wird der Inhalt vermittelt und vertieft.

Textgraffiti

1. Die Lehrkraft schreibt Satzbruchstücke, Satzanfänge oder Wortteile zu einem bestimmten Lerninhalt an die Tafel.
2. Die Schüler ergänzen die Sätze bzw. stellen die Wortbruchstücke und Wortteile in einen Textzusammenhang.
3. Sie formulieren einen zusammenhängenden Text aus den Textteilen.

Sozialform:

Die Arbeit mit Graffiti ist zunächst auf die Klassengemeinschaft gerichtet. Alle konzentrieren sich auf das Dargestellte und geben ihre Lösungsmöglichkeiten.

Bei Textgraffiti ist Einzelarbeit möglich. Beim Zusammentragen der Ergebnisse wird wiederum gemeinsam gearbeitet.

Graffitiübung: Fachspezifische Einsatzmöglichkeiten

Im Fach Kunst

- Auf dem Overheadprojektor wird ein Bild in Teilstücken präsentiert. Die Teilstücke können dabei unter verschiedenen kunstanalytischen Aspekten betrachtet werden.
- Die Schüler interpretieren die Teilstücke entsprechend und setzen diese dann als gesamtes Bild zusammen.
- Im Unterschied zum Puzzle-Spiel steht hier die Analyse der Teilstücke im Vordergrund.

Im Fach Deutsch

Thema: Gedichtbesprechung

- Die Schüler erhalten unvollständige Verszeilen eines Gedichts.
- Sie versuchen, diese zu vollenden und in einen zusammenhängenden Text zu bringen.
- Anschließend erhalten sie die eigentlichen Reststücke der Verszeilen.
- Aus dem Vergleich entsteht ein Rundgespräch über das Gedicht.

Im Fach Mathematik

- Die Lehrkraft hat an die Tafel Zahlen und Rechenzeichen geschrieben (ungeordnet).
- Die Schüler stellen sich selbst die Aufgaben zusammen und bearbeiten diese.
- Das Rechengraffiti eignet sich vor allem für die tägliche Kurzübung im Rechnen und zum Wiederholen länger zurückliegender Rechengänge.

Im Fach Heimat- und Sachunterricht

- Ein Sachtext wird in Textbruchstücke zerlegt.
- Die Schüler erlesen den Originaltext, suchen die Textbruchstücke und setzen den Text entsprechend zusammen. Ziel: Übung des sorgfältigen Textlesens

Graffitiübung: Hinweise zu Teil 2 „Praxisbeispiele“

Die folgenden Hinweise zur Umsetzung der Methode „Graffitiübung“ beziehen sich auf den in Teil 2 („Praxisbeispiele“) mitgegebenen Beitrag „**Winter ist eine schöne Zeit**“ (vgl. S. 41 ff.).

Arbeitsblatt M10 (S. 53) zeigt ein einfaches Beispiel für **Textgraffiti**. Die Schüler müssen die Wörter aus den Wortteilen zusammensetzen. Je nach Altersstufe können Aufgabenstellungen und Wortmaterial anspruchsvoller sein.

Das Bild auf **Arbeitsblatt M12** (S. 55) eignet sich für **Bildgraffiti** zum Thema „Winterfreuden“. Das Bild wird beliebig in einzelne Teile zerschnitten; allerdings sollte jeder Teil noch einen zum Thema passenden Inhalt bieten. Die Bildteile werden durcheinander an der Tafel fixiert. Die Schüler berichten zunächst über die einzelnen Teile und dann über das gesamte Bild.

Auf diese Weise entsteht eine Geschichte. Das Bild kann durch weitere Teile, die die Schüler zeichnen, ergänzt werden.

Winter ist eine schöne Zeit

Marianne Heinzlmeier, Monika Zeidler

Lernziele:

Die Schüler sollen

- den Winter als eine schöne und fröhliche Jahreszeit erleben,
- wichtige Dinge, die sich durch den Winter verändern oder ergeben, bewusst erleben,
- in handelnde Lernsituationen eingebettet ihre Sprachfähigkeit und ihren Wortschatz erweitern.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Idealsituation: Der erste Schnee fällt; die Lehrkraft geht mit der Klasse nach draußen. Natürlich wird jetzt nicht nur gelernt, sondern auch gespielt!</p> <p>Alternativen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrkraft stellt den Kindern ein Rätsel: „Wer ist das? Er kommt jedes Jahr. Sein besonderes Zeichen ist ein weißer Mann mit einem Besen und einem Hut auf dem Kopf. Er bringt etwas mit, worüber sich Kinder freuen. Es ist weiß und fällt vom Himmel auf die Erde.“ usw. • Die Lehrkraft zeigt ein oder mehrere winterliche Bilder/ Fotos. 	<p>Die Schüler bewegen sich im Schnee, werfen mit Schneebällen. Die Lehrkraft gibt eine Zielwand oder ein Zielobjekt vor. Die Schüler betrachten die verschneite Landschaft. Sie dürfen auch im/mit Schnee spielen.</p> <p>Die Schüler, die die Lösung wissen, schreiben sie auf einen Zettel. Richtig sind „Winter, Schnee im Winter“. Wenn die meisten Kinder die Lösung wissen, werden diese Begriffe genannt. Es entwickelt sich darüber ein Unterrichtsgespräch. Evtl. denken sich die Schüler weitere Rätsel aus. → Rätselseite M1**</p> <p>Die Schüler stellen einen Winter-Bilderbogen zusammen und berichten über eigene Erlebnisse und Beobachtungen im Winter.</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Die Lehrkraft malt einen Schneemann an die Tafel und schreibt dazu das Wort „Winter“.</p> <p>Alternative: Die Lehrkraft malt ein kleines Winterbild an die Tafel und schreibt dazu den Satzanfang: „Das mache ich gerne im Winter: ...!“</p> <p>Im Winter ist es für Kinder am schönsten, wenn es schneit.</p> <p>Die Lehrkraft fordert die Schüler auf, die Schneeflocken zu erforschen. Sie berichtet: Schneeflocken sind gefrorene Wassertropfen und haben die Form von Kristallen. Sie erklärt den Begriff „Kristall“.</p>	<p>Die Schüler gehen nach vorne und schreiben (stichwortartig) oder malen ihre Gedanken dazu. → Lückentext M2**</p> <p>Die Schüler schreiben diesen Satz in ihr Heft und ergänzen ihn mit beliebigen winterlichen Aktivitäten. Dann malen sie dazu. → Arbeitsblatt M3**</p> <p>Die Schüler berichten über erste Schnee-Erlebnisse. Alle freuen sich, wenn es zum ersten Mal schneit. → Arbeitsblätter M4** oder M5**</p> <p>Die Schüler betrachten die Schneeflocken genauer, entweder mit bloßem Auge oder mit einer Lupe, einem Mikroskop. Sie beschreiben, was sie beobachten: Schneeflocken schmelzen bei Wärme und werden zu Wasser. Sie</p>

Winter ist eine schöne Zeit

<p>Lehrerinformation: Kristalle sind feste Körper, deren Moleküle räumlich-periodisch angeordnet sind; also regelmäßig sich wiederholende Strukturen und Formen haben.</p> <p>Die Lehrkraft gibt den Kindern eine Rätselseite.</p> <p>Die Lehrkraft weist die Kinder darauf hin, dass sie sich im Winter gegen Erkältungen schützen und deshalb warm anziehen sollen. Das gilt auch, wenn sie in die Pause stürmen.</p>	<p>probieren selbst eine Schnee-Kristallform zu zeichnen oder auszuschneiden. → Arbeitsblatt M6**</p> <p>Die Schüler können zeigen, was sie gelernt haben. → Schneemann-Rätsel M7**</p> <p>Die Schüler überlegen, welche Kleider sie im Winter brauchen um nicht zu frieren. → Bildtafeln M8* und M9*</p>
<p>III. Fächerübergreifende Umsetzung</p> <p> Die Kinder üben Wortzusammensetzungen, evtl. auch Silbentrennung.</p> <p> Die Kinder lesen und schreiben Reime.</p> <p> Die Kinder festigen Zahlvorstellungen im Zahlenraum bis 10.</p> <p> Mal- und Druckarbeit</p> <p>Textiles Gestalten: Die Kinder üben den Umgang mit Schere, Nadel und Faden.</p> <p>Übung der Feinmotorik: Formen mit Fimo oder Plastilin</p> <p> Die Kinder lernen ein Winterlied.</p> <p> Fingerspiel für die ersten Wintertage</p> <p> Die Kinder treten Muster in den Schnee.</p>	<p>Die Schüler erlesen die mit „Schnee“ zusammengesetzten Nomen und schreiben sie auf; zusätzlich schreiben sie diese Wörter auch nach Silben getrennt. → Arbeitsblatt M10**</p> <p>Die Schüler lesen Reime. Dann „dichten“ sie selbst weiter. Möglich ist hier auch Partnerarbeit. → Vorgaben M11**</p> <p>Die Schüler ergänzen ein Winterbild. → Arbeitsauftrag M12*</p> <p>Die Schüler bedrucken mit Flaschenkorken eine Schneemann-Vorlage. → Anleitung M13*</p> <p>Die Schüler fertigen mit Nadel und Faden ein Fensterbild an. → Anleitung M14**</p> <p>Die Schüler kneten einen Schneemann, kleben ihn in einen Glasdeckel, füllen das Glas mit Wasser und Plastikschnipselfäden und erhalten - wenn sie es auf den Kopf stellen - einen „Mann im Schnee“. → Anleitung M15**</p> <p>Die Schüler lernen ein Lied, das zu ihrer Freude über die ersten Schneeflocken passt. → Liedtext M16*</p> <p>Die Schüler bewegen zu einem Schneeflocken-Fingerspiel ihre Finger und Hände. → Spiel-Anleitung M17*</p> <p>Die Schüler dürfen sich frei oder nach bestimmten Vorgaben im Schnee bewegen, z.B. legen, patschen oder treten sie Muster in den Schnee. Sie denken sich selbst Formen und Muster aus. → Anregungen M18*</p>